

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im:	WiSe 2022/2023
		(akademischen Jahr)	
Studiengang:	Lehramt für sonderpädagogische Förderung	Zeitraum (von bis):	September 2022- Januar 2023
Land:	Großbritannien	Stadt:	Leeds
Universität:	University of Leeds	Unterrichts- sprache:	Englisch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)		ERASMUS	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 (niedrig)	2	3	4	5 (hoch)
Soziale Integration:					X
Akademische Zufriedenheit:					X
Zufriedenheit insgesamt:					X

ECTS-Gebrauch: JA: NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Ich musste mich ca. ein Jahr vor meinem Austausch bei der Fakultät bewerben. Gefordert war hier ein Motivationsschreiben, für das es einige Vorgaben gab. Ich wurde für den weiteren Vorgang für ein Bewerbungsgespräch eingeladen. Kurz vor Weihnachten wurde ich schließlich über die Auswahl informiert. Im Frühjahr war einiges an Vorbereitung notwendig (z.B. die Anmeldung an der University of Leeds selbst, die Beantragung meines Reisepasses, die Übersetzung meiner Noten). Etwas später musste ich mich um konkretere organisatorische Aufgaben kümmern (z.B. Bewerbung um ein Studentenwohnheim). Kurz vor dem Aufenthalt wurde das Learning Agreement ausgefüllt. Ich musste zudem mit zuständigen Modulbeauftragten mögliche Kursanrechnungen sprechen.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Ich habe die Erasmus-Förderung erhalten. Ich musste allerdings finanziell von meiner Familie unterstützt werden und auf mein Ersparnis zurückgreifen, da die Förderung noch nicht einmal für die Miete ausgereicht hat (obwohl ich ein verhältnismäßig günstiges Wohnheim gewählt habe).

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Ich brauchte einen Reisepass für die Einreise. Da mein Aufenthalt weniger als 6 Monate lang war, war kein Visum notwendig.

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Da ich Englisch studiere, habe ich keinen Sprachkurs absolviert.

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Ich bin mit dem Flugzeug nach Manchester geflogen und wurde dort von dem kostenlosen Shuttleservice der University of Leeds abgeholt. Da mein Wohnheim in Uninähe lag, konnte ich das letzte Stück zu Fuß zurücklegen. Die Einreise war unkompliziert. Nach der Winterpause bin ich mit dem Bus angereist. Das ist gut machbar, wenn man erst nach London fährt und dort in einen Bus oder einen Zug nach Leeds umsteigt. Ich musste mich, in England angekommen, um einige Formalitäten kümmern (z.B. Registrierung an der Universität, Unterschrift für die Anwesenheit abholen, beim National Health Service anmelden).

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Der Campus der University of Leeds ist deutlich größer als der Campus der TU Dortmund. Manchmal fühlt es sich so an, als sei er ein eigenes Stadtviertel. Ich empfehle zu Beginn an der kostenlosen Campustour teilzunehmen. Die Orientierung klappt aber recht schnell, da alles gut ausgeschildert ist und man sich von Google Maps leiten lassen kann. Das "Herz" des Campus war für mich das Gebäude der University Union - einer studentische Organisation. Hier gibt es zahlreiche Essensangebote (z.B. Mensen und Cafés) sowie gute Lernorte und Sitzgelegenheiten. Es befinden sich aber auch Bars, Kneipen und sogar ein Club darin, in dem man sich gut vernetzen kann. Es gibt schöne, moderne Bibliotheken auf dem Campus, die gerade während der Klausurenphasen recht voll werden können. Es lässt sich aber eigentlich immer noch ein Platz finden. Der Kontakt zum International Office sowie zu Koordinator*innen lässt sich weitgehend digital vornehmen - die Mitarbeiter*innen des Student Service auf dem Campus sind aber auch sehr hilfsbereit.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Während meines Auslandssemesters musste ich 60 Leeds-Credits belegen. Diese ergaben sich bei mir aus drei Veranstaltungen. Da ich mich am Ende meines Studiums befinde, habe ich primär nach Interesse gewählt und habe nicht so sehr auf Anrechnungsmöglichkeiten geachtet. Ich musste teilweise mein Sprachniveau für die Kurse nachweisen (eine Bescheinigung der Universität in Dortmund genügte). Der Großteil meiner Veranstaltungen waren Seminare, welche deutlich kleiner und privater gestaltet sind als die Seminare in Dortmund. Die Dozent*innen werden mit dem Vornamen angesprochen und helfen immer, wenn man danach fragt. Für die Veranstaltungen musste ich immer etwas vorbereiten sowie nachbereiten. Meine Arbeitsauslastung war aber definitiv geringer als in einem Semester in Dortmund.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Ich habe, wie die meisten anderen Internationals, in einem Studierendenwohnheim gewohnt. Ich kann das Wohnheim Montague Burton sehr empfehlen, da es uninah ist, man zu Fuß schnell in der Stadt ist und es eines der günstigsten Wohnheime ist. In Leeds wird Internationals ein Wohnheimplatz garantiert, wenn man sich an die Bewerbungsfrist hält. Man bekommt leider nicht immer den Erstwunsch. Ich habe in einer 9er-WG mit Gemeinschaftsbad und -küche gewohnt. Das ist nicht immer leicht, aber mit den richtigen Mitbewohner*innen definitiv für ein paar Monate machbar. Die Miete ist im Vergleich zu Deutschland sehr hoch.

Unterhaltungskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Die Kosten für Lebensmittel sind in England ein bisschen höher als in Deutschland. Es ist empfehlenswert in großen Supermärkten einzukaufen (es gibt sogar ALDI!) und in kleinen Läden wie TESCO-Express, da diese deutlich teurer sind. Es gibt aber in England im Freizeitbereich viele

Ermäßigungen. Gerade die Angebote der Universität oder des Wohnheims sind häufig sehr günstig oder sogar kostenlos (z.B. Ausflüge, Filmabende, gemeinsames Essen).

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

In Leeds spielen öffentliche Verkehrsmittel eine weniger große Rolle als in Dortmund. Es gibt ein Bussystem, aber keine U-Bahnen. Für weitere Strecken kann man gut Busse nehmen, ansonsten kann man aber die meisten Strecken auch gut zu Fuß zurücklegen. Die Preise sind vergleichbar mit Buspreisen in Deutschland, es gibt aber kein günstiges Monatsticket für Student*innen. Ich habe mir ein Fahrrad an der Universität (Bike-Hub) ausgeliehen. Dieses Angebot ist sehr günstig und ich kann es weiterempfehlen.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Ich habe in der Orientierungswoche viele soziale Kontakte, vor allem mit anderen internationalen Studierenden knüpfen können. Zudem bieten viele Societies in Leeds Veranstaltungen an, bei denen man ganz einfach Menschen kennenlernen kann. Es gibt Societies zu allen Leidenschaften und Hobbies, die man sich nur vorstellen kann (z.B. Vegetarian Society, Taylor Swift Society, German Society etc.). Hier kann man auch gut mit englischen Student*innen in Kontakt kommen. Zudem kann man sich in Leeds für einen Buddy sowie für eine Buddy-Group bewerben. Hier werden zwei bzw. mehrere Studierende mit ähnlichen Interessen miteinander in Kontakt gebracht, damit man gemeinsam Dinge unternehmen kann. Mein Buddy war leider nicht sehr kontaktfreudig, sodass ich dieses Angebot nicht wirklich genutzt habe.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

In Leeds gibt es viel zu sehen - zum Beispiel Parks, den Fluss und einige spannende Sehenswürdigkeiten in der Innenstadt. Es gibt es auch ein buntes Nachtleben mit vielen Pubs und sonstigen Ausgehmöglichkeiten. Zudem gibt es ein tolles Theater und viele Museen, die sogar meistens kostenfrei sind. Leeds ist zudem sehr gut gelegen - man kann mit dem Zug oder mit dem Bus viele tolle Ausflüge in umliegende Städte oder Dörfer machen (z.B. York, Harrogate, Manchester, Liverpool). Die Anschaffung der Rail Card ist empfehlenswert - hier spart man 30% bei Zugtickets. Es gibt zudem von der Universität oder dem Wohnheim organisierte Fahrten, die sich lohnen. So kann man sich z.B. für Wanderungen in den Yorkshire Dales oder dem Lake District anmelden.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Die Anschaffung einer Kreditkarte ist empfehlenswert, ein Auslandskonto habe ich nicht benötigt. Meinen Handyvertrag konnte ich ganz normal weiternutzen. Je nach Art der Krankenversicherung wird eine Auslandsrankenversicherung benötigt.

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

Auf Instagram gibt es viele Kanäle, die über anstehende Veranstaltungen informieren (z.B. die einzelnen Kanäle der Societies, die Kanäle der Wohnheime und der University Union). Zudem gibt es die Leeds University Union App, bei der man sich für Veranstaltungen der Union anmelden kann.